

Was hat **Hans Liebisch** mit den Ellritzen - und mir zu tun?

Ja, lieber Alexander, Sie wurden mir - dem jungen Kinderarzt in Jülich - vor ein paar Jahren von Heidi und Hans anvertraut. Volles Risiko - würden wir heute sagen..

Viele Jahrzehnte später wurden ausgerechnet Ihr Vater und ich in kurzem zeitlichen Abstand - als die endgültig "jüngsten" - in den Freundeskreis **El(l)ritzen** aufgenommen.

Diese vor fast 60 Jahren gegründete **Männer-Gesellschaft** - von befreundeten Schülern des Jülicher Gymnasiums - wurde mit den Jahren immer mehr zu einer Familie.

Schon als Hans und ich aufgenommen wurden, beschränkten sich die Aktivitäten längst nicht mehr auf die Kegelabende und Kegeltouren der Männer. Nein, auch mit unseren "**wesentlich besseren Hälften**" bestand schon ein enger Zusammenhalt.

**Der Tod von Heidi vor 2 ½ Jahren war ein Schicksalsschlag, den wir gemeinsam mit Hans zu schultern hatten..**

Hans war Apotheker - kein Fußballfan - genauso wenig wie ich! Deshalb hatten wir uns in einem jahrzehntelangen Ritual daran gewöhnt, einfach für 10 bis 15 Minuten abzuschalten, bis die Alemania-, Borussia- und 1. FC-Fans ihre Fronten geklärt hatten.

**Das gemeinsame Schweigen hat uns verbunden.**

Hans war eher zurückhaltend in unserem doch sehr lauten Freundeskreis, und nur selten erhob er seine Stimme. Aber auch dann war ich ihm ausgesprochen dankbar (**denn mein Gehör ist sehr schlecht!**)

Liebe Heidi, lieber Hans! Wenn Ihr auf uns herab schaut, werdet Ihr sehen, dass wir nur noch ein kleines Grüppchen sind. **Ihr seid uns nur vorausgegangen..**

*(Diese Trauerrede hatte ich für alle Fälle vorbereitet, aber dann doch zurückgehalten, weil sich keine rechte Gelegenheit bot.)*